

Von: Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>

Betreff: Aw: meine SMS/iMessage

Datum: 13. März 2014 19:39:53 MEZ

An: "Dr. Jens Tomas" <[REDACTED]@jenstomas.de>, Martina Schmidt-Tanger

<[REDACTED]@schmidt-tanger.de>

Hallo, Jens, (cc:), hallo, Martina,

Jens, danke für die Mail, für die Info und Deine Mühe.

Aber ich meine, wenn sich ein Mitglied "massiv" über ein anderes Mitglied beschwert, dass diese Beschwerde dann nicht in den wichtigsten Organen des Verbandes behandelt werden kann, ohne dass dem, über den die Beschwerde geführt wird, Ross und Reiter genannt werden. Sonst würde man das nicht Beschwerde nennen, sondern eher Denunziation, oder?

Und was wäre das denn für ein Zeichen für die NLP-Gemeinde und für ein Vorbild für eine Kommunikationskultur: Professionelle NLP-Kommunikatoren, die andere feige hintenrum und heimlich anschwärzen?!

Das geht ja nun gar nicht.

Herzliche Grüße

Thies

Am 13.03.2014 um 17:44 schrieb Dr. Jens Tomas <[REDACTED]@jenstomas.de>:

Hi Thies,

entschuldige, wenn ich mich erst jetzt melde, aber hier habe ich kaum Empfang (sowohl SMS als auch Internet).

Insgesamt haben sich 4 Teilnehmer aus der besagten Mastergruppe über deine E-Mail an diesen Personenkreis teilweise sehr massiv beschwert. Da alle um Vertraulichkeit baten, bitte ich um Verständnis, dass ich dir die Namen nicht nenne. Vielleicht soviel: Beschuldigte die mir namentlich bekannt sind, waren nicht dabei.

Tenor in den Telefonaten: "Ich wusste und weiß von den Vorwürfen gegen Herrn [REDACTED] ^{XY} [REDACTED] nichts und möchte hier nicht generalisiert und undifferenziert angesprochen werden". Alle wollten, dass der DVNLP etwas unternimmt. In allen Fällen verhalten meine Vorstandskollegen und ich uns wie in der gesamten Angelegenheit: Der Verband ist sekundär zuständig, primär muss alles staatsanwaltschaftlich und gerichtlich aufgeklärt werden. Wir nehmen die Vorwürfe sehr ernst."

Ich hoffe dir hiermit geholfen zu haben.

LG Jens